

DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN

00423 237 51 51

AZ 9494 SCHAAN

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2005

KONTROVERSE

Was sich Brigitte Feger vom Initiativkomitee und FL-Präsidentin Claudia Heeb-Fleck zu sagen hatten. 6/7



IN BETRIEB

Was Regierungschef Otmar Hasler gestern bei der offiziellen Inbetriebnahme der ARA Bändern betont hat. 9



PORTRÄT

Was Anton Gstöhl an der Natur fasziniert und warum sie ihn für seine Kunstwerke schier endlos inspiriert. 11



ERFOLGSSTORY

Wie die Schaaner Brüder Bruno und Thomas Hasler auch mit ihrer 7. CD für Aufsehen sorgen wollen. 40

VOLKSBLATT MIX

1200 Teilnehmer am Bodensee-Jugendgipfel

BREGENZ – Politisches Engagement und Umweltschutz sind im Zentrum des 2. internationalen Bodensee-Jugendgipfels am Freitag in Bregenz gestanden. 1200 Jugendliche aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie aus Liechtenstein debattierten mit Politikern. Der 1. Bodensee-Jugendgipfel hatte vor zwei Jahren in Friedrichshafen stattgefunden. Veranstalterin ist die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) mit dem Projekt Bodensee-Agenda 21, das nach der Weltumweltkonferenz 1992 in Rio de Janeiro entstanden war. (sda)

Schneeschauber bis ins Tal

ZÜRICH – Im Raum Zürich sowie in Teilen der Ostschweiz sind am Freitag erste Schneeschauber bis in die Niederungen vorgestossen. Der Schnee konnte sich jedoch nicht halten, weil die Bodentemperatur noch zu hoch war, wie es auf Anfrage beim Wetterdienst MeteoSchweiz hiess. Erst ab etwa 800 bis 900 Metern über Meer sei der Schnee in den Wiesen liegen geblieben. Die Temperatur lag in St. Gallen bei minus 0,7 Grad, in den meisten andern Gebieten der Niederungen aber bei 1,0 bis 1,5 Grad und höher. In der Höhe lagen die Temperaturen deutlich unter der Null-Grad-Marke. Richtig kalt werde es in der Nacht zum Sonntag, hiess es bei MeteoSchweiz. Dann erwarten die Meteorologen vor allem in den Alpentälern bis minus sieben Grad. (AP)

VOLKSBLATT INHALT

Wetter	2	Sport	25-27
Kino	2	Kultur	35-40
Inland	3-11	TV	42+43
Wirtschaft	13-24	International	44

www.volksblatt.li



Fr. 1.80

Tel. +423/237 51 51

128. JAHRGANG, NR. 285

Verbund Südschweiz

«Kein Grund für eine Abberufung gegeben»

Radio Liechtenstein: Verwaltungsrat äussert sich zu «pauschalen Behauptungen»

TRIESEN – Nächste Woche wird der Landtag über das Schicksal von «Radio Liechtenstein» befinden. Nun hat sich gestern der Verwaltungsrat, respektive sechs der sieben VR-Mitglieder, zu Wort gemeldet.

• Martin Frommelt

Zwei Fragen stehen derzeit im Mittelpunkt der Radio-Diskussion: Das Budget für nächstes Jahr und die künftige Ausgestaltung des Senders sowie die von VU-Seite erhobene Forderung nach Abberufung zweier, der FBP nahe stehender, Verwaltungsratsmitglieder. Bezeichnend, dass einzig das von der VU portierte VR-Mitglied Marion Kindle die gestrige Mitteilung des Verwaltungsrates nicht mit unterzeichnet hat.

«Noch nie passiert»

Auf die Frage, weshalb die Verwaltungsratsmitglieder gerade jetzt an die Öffentlichkeit gelangen, sagte VR-Mitglied Wolfgang Burtcher, Landesdirektor von ORF Vorarlberg, gestern im Interview mit «Radio Liechtenstein»: «Weil in den letzten Tagen die pauschalen Behauptungen und Vorwürfe ein Ausmass erreicht haben, das man schlichtweg nicht auf sich sitzen lassen kann, zumal alle diese Pauschalverdingungen mit den im Regierungsbericht dargestellten Fakten schlichtweg nicht übereinstimmen! Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, da der Verwaltungsrat sagen muss: Radio Liechtenstein soll man endlich aus der Parteipolitik herauslassen! Ich bin als Österreicher einiges an Einmischungen von politischen Parteien gewöhnt,



Zum Spielball der Parteipolitik geworden: Radio Liechtenstein.

aber was ich da in den letzten Wochen an zum Teil sehr inkompetenten Feststellungen gehört habe, das ist mir noch nie passiert.»

Kein Grund für Abberufung

Zu den offensichtlich parteipolitisch motivierten Abberufungsgelüsten halten die Verwaltungsratsmitglieder in ihrer Medienmitteilung (auf Seite 3) unter Hinweis auf die Untersuchung der Regierung und die Rechtslage fest, dass «kein Grund für eine Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrates gegeben» sei.

«Keinerlei Anhaltspunkte»

Auf die Frage, ob derzeit ein Rücktritt des Verwaltungsrates ein Thema sei, sagte Wolfgang Burtcher: «Mich wundert die Forderung, denn dazu wäre eine grobe Pflichtverletzung des Verwaltungs-

rates notwendig! Nun aber hat die Regierung die Amtsführung des Verwaltungsrates genau hinsichtlich des Vorliegens einer groben Pflichtverletzung in tatsächlicher und in rechtlicher Hinsicht untersucht. Und das hat ergeben, dass keinerlei, ich betone keinerlei, Anhaltspunkte in Richtung grober Pflichtverletzung durch den Verwaltungsrat oder eines seiner Mitglieder vorliegen.»

Rechtlich fragwürdig

Unter diesen Umständen eine Abwahl von einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern vorzunehmen, ist auch nach Ansicht von FBP-Fraktionssprecher Markus Büchel «rechtlich überaus problematisch und der Landtag würde sich auf sehr dünnem Eis bewegen. Ein solches Vorgehen des Landtages könnte nur als parteipolitisch motiviertes Ma-

növer mit fragwürdiger Zielsetzung verstanden werden. Zudem liesse ein solches Vorgehen jegliche Verantwortung für den Landessender und seine Mitarbeiter vermissen.»

Klarer Volkswille

Hinsichtlich der vor allem von VU-Seite geäusserten Forderung nach einer Privatisierung des Senders sagte Burtcher: «Die Antwort auf diese Frage ist ja von den Abgeordneten sehr leicht zu geben: Abgeordnete sind ja Volksvertreter, und was das liechtensteinische Volk will, ist ganz klar belegbar durch die vorliegende Isopublic-Umfrage: Demnach wünschen 77 Prozent der Befragten ein neutrales, politisch unabhängiges Radio Liechtenstein und kein Privatrado, und das soll man halt umsetzen!»

FL stützt Ansicht der Regierung

Wie die Freie Liste diese Woche mitteilte, unterstützt sie den von der Regierung vorgeschlagenen und von der FBP-Fraktion unterstützten Weg zur Erhaltung des Senders als öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Der zuständige Regierungsrat Martin Meyer äusserte sich gestern uns gegenüber befriedigt über die Zustimmung aus zumindest zwei Landtagsfraktionen: «Es freut mich, dass das Anliegen der Regierung, Radio Liechtenstein als öffentlich-rechtlichen und vor allem politisch unabhängigen Sender zu erhalten, neben der FBP nun auch von der Freien Liste Unterstützung erhält. Damit ist eine wichtige Hürde genommen, um entsprechend den Anliegen und Interessen der Bevölkerung die Zukunft des Landessenders gemeinsam zu sichern.» Seite 3

Arbeitsbesuch-Premiere in Bern

Erbprinz Alois am Dienstag beim Schweizer Bundespräsidenten Schmid

VADUZ/BERN – Der erste offizielle Arbeitsbesuch von Erbprinz Alois seit Übernahme der Amtsgeschäfte im August 2004 führt den Stellvertreter des Landesfürsten am kommenden Dienstag zum Schweizerischen Bundespräsidenten Samuel Schmid nach Bern.

Bundespräsident Schmid, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, wird Erbprinz Alois zu diesem offiziellen Arbeitsbesuch im «Lohn», dem Landgut des Bundesrates in Kehr- sätz, empfangen.

Den Kern der Gespräche bilden der Beitritt der Schweiz zu Schengen/Dublin sowie weitere Aspekte der schweizerischen und liechtensteinischen Europapolitik. Der Arbeitsbesuch bietet auch Gelegenheit, andere Themen von gemeinsamem Interesse, wie die soziale Vorsorge oder wirtschaftliche Fragen, zu erörtern. Eine Information über die Armeeform in der Schweiz ist ebenfalls vorgesehen. Wie seitens Bern gestern mitgeteilt wurde, unterstreicht dieser Besuch «die ausgezeichneten freundschaftlichen Beziehungen, die die beiden Nachbarstaaten seit langem verbinden.» (MF)



Am Dienstag erstmals in offizieller Mission in Bern: Erbprinz Alois.

ANZEIGE

VOLKSBLATT

Weitere Infos
www.volksblatt.li

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen